

ST.-ANDREAS SCHULE
Bunter Ort der Begegnung
2026
gestaltete Hecken

Spuren des Miteinanders – Kunst im Dialog mit der Natur

Wie kann Kunst einen Ort verwandeln? Zwei Klassen der St. Andreas Schule Norf haben sich dieser Frage auf der Landesgartenschau Neuss 2026 auf kreative Weise genähert. Entstanden ist eine ortsspezifische Installation, die Natur, Licht und Fantasie miteinander verbindet. Mit großer Sorgfalt gestalteten die Kinder ausgediente CDs, die in den Hecken verteilt wurden und das Sonnenlicht in schimmernde Farbreflexe verwandeln. Die spiegelnden Elemente verändern sich je nach Tageszeit, Wetter und Blickwinkel und machen den Spaziergang durch die Anlage zu einer kleinen Entdeckungsreise.

Ergänzt wird die Installation durch filigrane Traumfänger aus Draht und bunten Perlen. Zwischen den Zweigen aufgehängt, greifen sie die Bewegung des Windes auf und setzen farbige Akzente im Grün der Hecken. Die Arbeiten laden dazu ein, genauer hinzusehen, innezuhalten und den Park als lebendigen Ort der Begegnung und Fantasie zu erleben.

Die Schülerinnen und Schüler der St. Andreas Schule, einer naturnah gelegenen Grundschule im Neusser Stadtteil Norf, brachten ihre enge Verbundenheit zur Natur in das Projekt ein. Im Mittelpunkt stand die Idee, Kunst nicht als abgeschlossenes Objekt, sondern als Teil einer Landschaft zu verstehen. Die Hecken werden so zu einer Ausstellungsfläche, in dem Licht, Wind und Jahreszeit die Werke stetig verändern.

Das Projekt zeigt, wie junge Perspektiven den öffentlichen Raum bereichern können. Aus einfachen Materialien entstanden poetische Interventionen, die zum Entdecken, Staunen und Verweilen einladen und den Gedanken eines friedlichen Miteinanders auf der Landesgartenschau sichtbar machen.